

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/035/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

| | |
|-------------------|--|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Engelbrecht, Knut | Referat für Recht, Soziales und Umwelt |

| |
|--|
| Sachbearbeiter/in: Michael Schoplocher |
|--|

Freiwillige Führerscheinrückgabe durch Senioren (Führerschein gegen Mobicard)

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|-------------------------------|------------|------------|--------------|
| Umwelt- und Verkehrsausschuss | 04.02.2015 | öffentlich | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

Schwabacher Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr kann bei einem freiwilligen Verzicht auf die Fahrerlaubnis im Gegenzug auf Antrag kostenlos ein Abo6 (für 6 Monate) der Tarifstufe D für den ÖPNV in Schwabach ausgegeben werden. Diese Regelung gilt nur, soweit hierfür entsprechend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

| Finanzielle Auswirkungen | X | Ja | Nein |
|-------------------------------|---|--------------------|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | Wie bisher 3000,-€ | |
| Gesamtkosten der Maßnahme | | 3000,-€ | |
| davon für die Stadt | | 3000,-€ | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | ja | |
| Folgekosten? | | ja | |

1. Zusammenfassung

Die Stadt Schwabach fördert die freiwillige Führerscheinrückgabe von Senioren mit derzeit jährlich 3000,-€ durch die Ausgabe von ÖPNV-Zeitkarten. Damit mehr Bürgerinnen und Bürger in den Genuß kommen können, soll zukünftig ein sechsmonatiges Abo für das Stadtgebiet Schwabach ausgegeben werden (Tarifstufe D).

2. Sachverhalt

Ältere Schwabacher Bürger (60+), die freiwillig dauerhaft ihren Führerschein abgeben, können seit nunmehr 2010 für einen gewissen Zeitraum kostenlos den öffentlichen Personennahverkehr nutzen. Nach den bisherigen Regeln können die Bürgerinnen und Bürger zwischen einer 9 Uhr Mobicard der Tarifstufe 3 (Nürnberg) oder einem Jahresabo plus der Tarifstufe K (Schwabach) wählen. Hierfür wurden im Haushalt bislang jährlich 3000,- € bereitgestellt.

Die Aktion ist als Beitrag zur Verkehrssicherheit gedacht und kam in der Vergangenheit gut an. Allerdings gab es in den letzten Jahren mehr Interessenten an einem Tausch Führerschein gegen Mobicard, als mit den im Haushalt veranschlagten Mitteln erworben werden konnten. Es konnten maximal an 8 Personen Fahrkarten abgegeben werden, da sich die Kosten auf ca. 360 € pro Person beliefen. Nach den bisherigen Erfahrungen haben sich 4 von 5 Interessenten für eine Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Schwabach entschieden.

Um die Aktion auch künftig fortsetzen zu können und gleichzeitig möglichst vielen Interessenten trotzdem einen Anreiz zum freiwilligen Führerscheinverzicht zu bieten, wird vorgeschlagen, die Regeln hierfür anzupassen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen kam der Vorschlag, bei einer freiwilligen Führerscheinrückgabe nur noch eine Monatskarte statt einer Jahreskarte auszugeben. (Begründung: Nicht nur Einsparung, sondern auch mehr Bürgerinnen und Bürger kommen in Genuss der Karte. Ziel ist ja auch nicht, Mobilität zu ersetzen, sondern einen Anreiz zur Nutzung des ÖPNV zu geben).

Hierzu wurde auch der Seniorenrat befragt. Beim Seniorenrat besteht die Auffassung, das die Tauschaktion im bisherigen Umfang (Jahresabo 1 Jahr für Stadtgebiet Schwabach bzw. ½ Jahr für Nürnberg) aufrechterhalten werden soll. Die Ausgabe lediglich einer Monatskarte würde keinerlei Anreiz schaffen, den Führerschein auf Dauer abzugeben. Ein Minimum von einem halben Jahr sollte zumindest gegeben sein, um für ein Umsteigen auf den ÖPNV zu werben.

Seitens des Straßenverkehrsamts wird vorgeschlagen, künftig nur noch eine Fahrkarte für 6 Monate für öffentliche Verkehrsmittel in Schwabach auszugeben und auf die Ausgabe von Mobicards für Nürnberg auch wegen der eher geringen Nachfrage zu verzichten. Nach den ab 2015 neu gefassten Tarifbestimmungen des VGN wäre das ein Abo6 (für 6 Monate) der neuen Tarifstufe D. Nach dem jetzigen Stand würden die Kosten hierfür bei einer Person 213,60 € betragen. Somit könnten bei den jetzigen Fahrpreisen 14 Personen in den Genuss einer solchen Fahrkarte kommen.